

Die ersten Spuren der Verflüchtigung sind schon bei -164° C. bemerkbar; bei -150° C. ist etwa die Hälfte in gasförmiger Phase, bei -125° ist praktisch keine Kondensation mehr vorhanden.

Es werden gelegentlich Versuche über die Abhängigkeit des Emanationsvermögens krystallförmiger Ra-Th-Präparate von dem Wassergehalte der Luft beschrieben.

Einige mit Ra-Emanation ausgeführte Bestimmungen zeigen, daß unter denselben Versuchsbedingungen der Vorgang der Verflüchtigung ganz ähnlich dem bei Th-Emanation beobachteten zu sein scheint, nahezu bei derselben Temperatur beginnt und sich nur beträchtlich schneller abspielt.

Physikalisches Laboratorium der Universität Manchester,

• April—Juli 1914.